

## **Kurzbericht zur Tagesfahrt der AWO O.V. Preetz**

**am Montag, dem 11. September 2017**

**mit der Fa. Peters-Reisen Neumünster in den Klützer Winkel.**

**Treffpunkt und Abfahrt:** 8.30 Uhr Garnkorb Preetz

**Wetter:** Leichter Sprühregen, später dann zum Glück heiter und trocken

**Teilnehmerzahl:** Leider nur 28 Personen

**Fahrer:** H.-J. Tagge

Nach der Begrüßung durch Marlies Grothkopf, unserer 2. Vorsitzenden, die uns eine gute Fahrt bei besserem Wetter wünschte, starteten wir pünktlich. Über Schellhorn auf der B 76 Richtung Plön, (Blick auf das Schloß). Weiter dann über Eutin(Ortsumgehung) bis zum Süseler Baum. Da wir keine lange Fahrt vor uns hatten, meinte unser Fahrer, es wäre interessanter jetzt über Nebenstrecken (über die Dörfer) Richtung Bad Schwartau zu fahren als auf der Autobahn A 1. Wir durchfuhren dabei viele uns unbekannte Orte in einer schönen Landschaft. Ab Bad Schwartau ging es dann entlang der Trave mit Blick auf die Skyline von Lübeck, das wir nur tangierten. Weiter dann auf der B 104/B105 Richtung Dassow, mit dem See in der die Stepenitz mündet und dann in die Trave fließt. (früheres Sperrgebiet der DDR mit Wachturm). Auch jetzt ging es wieder durch kleine Orte, auf schmalen durch alte Bäume begrenzte Landstraßen. Klütz erreichten wir um 10.30 Uhr mit einem Blick auf die bekannte Mühle, in der sich jetzt ein Restaurant befindet. Unser Ziel war der alte Kleinbahnhof der Stadt, von der heute wieder Fahrten auf einer Schmalspurbahn (De Lütt Kaffeebrenner) für Gruppen usw. angeboten werden. Vor unserer Bahnfahrt wollten einige von uns die Toilette aufsuchen, kamen aber schnell wieder zurück, denn hier war wohl die Zeit stehen geblieben!! Pünktlich um 11.00 Uhr rattete unsere Schmalspurbahn Richtung Reppenhagen. Auf Holzbänken rumpelten wir nun über die Schienen und konnten dabei einen Blick auf weite, landwirtschaftlich genutzte Landschaft werfen Auf der Endstation in Reppenhagen wartete unser Bus (Bahnfahrt bis hierher ca. 20 Minuten). Wir fuhren jetzt zu unserem nächsten Ziel dem „Tannewitzer Hof“ in Boltenhagen, wo uns das Mittagessen erwartete (12.00 Uhr). Wir waren erstaunt über das gepflegte Haus und nahmen an den gedeckten Tischen Platz. Es gab ein Buffet mit Schnitzel, Kartoffeln, Gemüse, Salat und Soße, schmackhaft und reichlich, dazu einen Nachtisch. Ich vermute, alle waren zufrieden. Ab 13.30 Uhr saßen wir wieder in unserem Bus und fuhren nun zum Kurpark von Boltenhagen. Hier stiegen einige unserer Mitreisenden aus, da sie schon das Schloß Bothmer kannten. Weiterfahrt zum Schloß, das wir in ca. 15 Minuten erreichten. Nun weiter zu Fuß durch eine lange Allee (die Durchfahrt für den Bus ist nicht erlaubt). Man ist erstaunt über die Größe des Gebäudes

und den dazugehörigen Parkanlagen. Als wir nun vor dem Eingang des Schlosses standen, erwartete uns eine Überraschung, denn am Montag gibt es keine Besichtigung!! Was nun?? Doch Marlies Grothkopf ließ nicht locker und so erreichten wir eine Angestellte, die im Ausnahmefall eine Besichtigung ermöglichte (Eintritt € 4,-).

Versehen mit einem elektronischen Führer durchschritten wir nun die vielen kleinen und großen Räume des Schlosses, in denen man leider das Mobiliar vermisste. Große Gemälde, Wandteppiche sowie Ahnentafeln usw. konnte man betrachten und durch die Fenster hat man immer einen schönen Blick auf die Parkanlagen des Schlosses. (Ich war ein wenig enttäuscht von Schloß Bothmer). Um 15.00 Uhr ging es wieder zu unserem Bus zur Fahrt zum Kurpark von Boltenhagen, wo uns um 15.30 Uhr die Kaffeetafel erwartete. (Restaurant und Café „Zur Seebrücke“). Hier stand ein großes Stück Kuchen mit Sahne, sowie ein Kännchen Kaffee für uns bereit. Nachdem wir dieses genossen hatten, war nun noch genügend Zeit, um den Kurpark mit seiner Musikmuschel und den vielen Bänken zu betrachten. Man ging zum breiten, schönen Strand mit der 290 m langen Seebrücke, die in den Jahren 1991 bis 1992 gebaut wurde, genoss die frische Seeluft und nahm auf einer Bank Platz für ein Sonnenbad. Um 17.00 Uhr saßen alle wieder im Bus und die Rückfahrt konnte beginnen. Auf Nebenstrecken, wie bei der Hinfahrt, ging es über Klütz, Dassow, B 105 – B 104 Richtung Lübeck. Dort fuhren wir durch den neuen Tunnel unter der Trave. (Mautpflichtig € 9,00 für den Bus) und es ging dann auf die A 1 Richtung Fehmarn. Nach der Abfahrt Eutin befuhren wir nun die uns vertraute B 76 Richtung Eutin-Plön-Preetz. In Schellhorn konnten die ersten Fahrgäste aussteigen und um 18.50 Uhr endete unsere Fahrt am Garnkorb Preetz.

Unser Dank gilt dem Fahrer, der uns wieder sicher nach Haus gebracht hat und besonders Marlies Grothkopf für ihre Mühe, für die Planung und Durchführung dieser Tagesfahrt!!

Ich schließe in der Hoffnung, dass sich auch im Jahr 2018 wieder genügend Mitfahrer für die Fahrt in Blaue und zu einer Tagesfahrt anmelden und es so möglich machen!!

F.D.